

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/Z001(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Dienstag, 15.12.2009	Rothenseer Straße 77, Aufenthaltsraum	17:00Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 17. November 2009
- 3 Neufassung der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes
Vorlage: DS0503/09
- 4 Wirtschaftsplan 2010 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb
Vorlage: DS0542/09
- 5 Rücknahmemöglichkeiten für gebrauchte Energiesparlampen
Vorlage: A0195/09
- 6 Rücknahmemöglichkeiten für gebrauchte Energiesparlampen
Vorlage: S0368/09
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Holger Platz

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla

Vors. des Stadtrates Beate Wübbenhorst

Stadtrat Bernd Reppin

Stadträtin Uta Siedentopf

Stadtrat Hugo Boeck

Stadträtin Monika Zimmer

Stadtrat Wolfgang Wähnel

Beratende Mitglieder

Stadtrat Gregor Bartelmann

Beschäftigtenvertreter

Herr Reinhardt Brett

Herr Jörg Richter

Geschäftsführung

Frau Ines Häntzschel

Verwaltung

Frau Doris König

Frau Daniela Bohne

Herr Andreas Stegemann

Abwesend

Frau Eva Bromberg

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Platz eröffnet die erste Sondersitzung des BA SAB in der V. Legislaturperiode und begrüßt die Stadträte, die Beschäftigtenvertreter sowie die Vertreter des SAB.

Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung der Tagesordnung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

2. Genehmigung der Niederschrift vom 17. November 2009

Herr Platz fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit der vorliegenden Niederschrift einverstanden sind oder ob noch Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf erforderlich sei.

Da seitens der Ausschussmitglieder keine Ergänzungs- bzw. Änderungsvorschläge vorgebracht werden, bittet **Herr Platz** um die Abstimmung der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

3. Neufassung der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes **Vorlage: DS 0503/09**

Frau König bringt die Drucksache ein. Die Landeshauptstadt Magdeburg hat mit der DS 0485/04 beschlossen, das doppische Haushalts- und Rechnungswesen ab 01.01.2010 einzuführen. Damit findet die Eigenbetriebsverordnung für die Eigenbetriebe keine Anwendung mehr. Der SAB wird die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen weiterhin nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches fortführen.

Weitere Änderungen werden bei der begrifflichen Anpassung an den Gesetzestext vorgenommen. So heißt es anstatt BAT-O neu TVöD. Auch gibt es keine Unterscheidung mehr nach Arbeitern und Angestellten. Hier wurde eine Änderung auf Beschäftigte vorgenommen. Die Lohn- und Gehaltsgruppen werden in entsprechende Entgeltgruppen übergeleitet. Die inhaltlichen Schwerpunkte für den Lagebericht werden festgelegt.

Frau Siedentopf bezieht sich auf Seite 3, Absatz 4 der Beschlussvorlage und fragt, warum sich auf das Handelsgesetzbuch festgelegt wurde.

Frau König antwortet, dass der Fachbereich Finanzservice hierfür seine Empfehlung ausgesprochen habe.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein weiterer Beratungsbedarf besteht, bittet **Herr Platz** um die Abstimmung der Beschlussvorlage DS 0503/09 – Neufassung der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes.

Beschluss:

Der BA SAB empfiehlt dem Stadtrat in seiner Sitzung am 25.02.2010 die Beschlussfassung der Neufassung der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

4. Wirtschaftsplan 2010 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb

Vorlage: DS 0542/09

Frau König erläutert kurz die Beschlussvorlage. Der Wirtschaftsplan baut sich wie in den Vorjahren in Erfolgsplan, Vermögensplan, mittelfristigen Finanzplan, Stellenübersicht und Investition auf. Im Erfolgsplan schließt mit einem Jahresgewinn für 2010 von 2,7 Mio. EUR ab. Im Erfolgsplan sind die Fördermittel über das Konjunkturpaket II als Erlöse enthalten. Die Risikodarstellung des Wirtschaftsplanes 2010 bezieht sich auf die Darstellung der Zinserträge. Derzeit erfolgt über die Stadt ein Zinssatz von 0,5 Prozent, in der Planung werden zwei Prozent veranschlagt. Eine Verbesserung des Zinssatzes ist nicht in Aussicht.

Herr Czogalla geht davon aus, dass der Zinssatz bei Kapitalanlagen höher als 0,5 Prozent liege.

Frau König antwortet, dass der Prozentsatz auch für die Kapitalanlagen gilt und durch den Fachbereich Finanzservice festgelegt wurde.

Herr Boeck fragt, warum sich die Personalkosten verringern.

Frau König sagt, dass die Reduzierung aus dem Rückgang der Abschlüsse von Altersteilzeitverträgen resultiere, da der Tarifvertrag Altersteilzeit zum 31.12.2009 ausläuft. Die Stellenanzahl reduziert sich von 278,75 auf 278.

Sie geht davon aus, dass dieser Personalbestand für die Ausführung der Dienstleistungen erhalten bleiben muss, so dass frei werdende Stellen in der Regel wieder besetzt werden.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein weiterer Beratungsbedarf besteht, bittet **Herr Platz** um die Abstimmung der Beschlussvorlage DS 0542/09 – Wirtschaftsplan 2010 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb.

Beschluss:

Der BA SAB empfiehlt dem Stadtrat in seiner Sitzung am 28.01.2010 die Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes 2010 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

5. Rücknahmemöglichkeiten für gebrauchte Energiesparlampen
Vorlage: A 0195/09

Herr Bartelsmann bringt den Antrag ein. Da die Energiesparlampen nicht in der Restmülltonne entsorgt werden dürfen, soll ein Netz für die Rücknahme von gebrauchten Energiesparlampen geschaffen und entsprechend ausgebaut werden.

Frau König teilt mit, dass ein solches Netz derzeit bereits für die privaten Haushalte existiere. Der SAB nimmt am Schadstoffmobil, drei Wertstoffhöfen und in der Abfallberatung Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen an. Für die freiwillige Rücknahme durch den Handel bietet die Firma Lightcycle Retourlogistik und Service GmbH einen direkten und kostenlosen Holservice an. Voraussetzung hierfür ist jedoch eine Jahresmindestmengenanlieferung von 4.000 Altlampen.

Der SAB verteilt außerdem jährlich den Abfallwegweiser an alle Magdeburger Haushalte. Darin befinden sich u. a. Hinweise zur Entsorgung von Leuchtstofflampen.

Der SAB sieht weiter vor, auf einem Fahrzeug mittels Werbung zur Entsorgung von Energiesparlampen die Bevölkerung aufmerksam zu machen.

Der SAB wird prüfen, inwieweit der Aufbau des gewerblichen Netzes unterstützt werden kann.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein weiterer Beratungsbedarf besteht, bittet **Herr Platz** wie folgt abzustimmen:

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder sind einvernehmlich der Auffassung, dass dem Antrag A 0195/09 – Rücknahmemöglichkeiten für gebrauchte Energiesparlampen - mit der Stellungnahme Genüge getan sei.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

6. Rücknahmemöglichkeiten für gebrauchte Energiesparlampen
Vorlage: S 0368/09

Die Stellungnahme S 0368/09 – Rücknahmemöglichkeiten für gebrauchte Energiesparlampen - wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

Frau König teilt den Ausschussmitgliedern zwei Sondersitzungstermine mit. Hierbei handelt es sich um den 02. Februar 2010, 17:00 Uhr und um den 30.03.2010, 17:00 Uhr. Beide Sitzungen finden in der Julius-Bremer-Straße 8 im Zimmer 609 statt.

gez. Holger Platz
Vorsitzender

gez. Ines Häntzschel
Schriftführerin

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.